

Von den neuen Aktien wurden K 10 000 000 im Nov. 1908 zum Umtausch gegen die Aktien der Internationalen Elektrizitäts-Ges. in Wien verwendet. Die weiteren K 10 000 000 wurden den Besitzern der alten Aktien in der Zeit vom 5./1.—17./1. 1911 zum Bezuge angeboten. Auf je 10 alte Aktien entfiel eine neue Aktie zum Kurse von K 575 per Aktie à K 400. Die a.o. G.-V. v. 20./12. 1916 beschloss, das A.-K. auf K 100 000 000 zu erhöhen; von den neuen Aktien wurden zunächst K 15 000 000 begeben und hiervon K 14 000 000 den alten Aktionären zum Bezuge überlassen, während K 1 000 000 dem für die Garantie des Bezugsrechtes gebildeten Syndikate zum Verkaufe überwiesen wurden. Das Bezugsrecht war bis zum 13./1. 1917 auszuüben; auf je 5 alte Aktien entfiel 1 neue Aktie, div.-berechtigt vom 1./1. 1917 ab, zum Kurse von K 550 für die Aktie zu K 400. Die restlichen K 15 000 000 neue Aktien, die ab 1./1. 1917 div.-berechtigt sind, wurden im Juli 1917 im Syndikatswege begeben.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Trim. **Stimmrecht:** Je 20 Aktien = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% Div., vom Rest nach Belieben der G.-V. Abführung z. R.-F., die auch ganz unterbleiben kann (in der Regel jedoch 5%), 10% an V.-R. (sollte keine Tant. resultieren oder sollte dieselbe die Summe von K 100 000 nicht erreichen, so ist der fehlende Betrag bis zur Höhe v. K 100 000 zu Lasten des Spesenkontos auszuführen), Überrest Super-Div.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Kassa 37 335 672, Effekten 54 577 046, Wechsel-Portefeuille u. Kassenscheine 176 457 971, Vorschüsse auf Effekten im Reportgeschäft 7 056 483, Konsortialgeschäfte 26 272 991, Debit. im Bankgeschäft 511 957 231, do. im Warengeschäfte 26 904 074, Anstaltsgebäude 1 000 000. — Passiva: A.-K. 100 000 000, R.-F. 15 594 203, Kapital-R.-F. 21 269 065, Akzepte u. Anweis. 37 905 843, verzinsl. Einlagen gegen Einlagsbücher 142 888 698, Kredit. im Bankgeschäft 459 432 568, do. im Warengeschäfte 20 003 813, transit. Buchungsposten 38 626 958, rückständ. Div. 229 294, Gewinn 5 611 026. Sa. K 841 561 468.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gehälter 5 913 940, Spenden für Kriegsfürsorgezwecke, Beitrag zur Pens.-Kasse, Tant. u. sonst. Spesen 3 453 321, Abschreib. u. Vorauslagen 264 094, Steuern 2 699 186, Gewinn 5 611 026. — Kredit: Vortrag 620 734, Zs. 12 697 240, Provis. u. Kommiss. im Bank- u. Warengeschäfte 2 628 395, Ertragnis der Fil. u. Wechselstuben 1 995 198. Sa. K 17 941 566.

Verwendung des Reingewinns: 5% Div. 5 000 000, an Pens.-F. der Angestellten 100 000. Dotation des Kaiser Franz Josef-Jubiläums-F. für die Angestellten 50 000, Vortrag auf 1919 K 461 026.

Kurs Ende 1890—1918: In Berlin: —, 104, 103.25, —, —, —, —, —, —, —, —, —, —, 141.80, —, 145.50, 132, 130.50, 147.50, 161, 158, —, 154, —*, —, 120, —, 76⁰/₁₀₀. — In Frankfurt a. M. Ende 1890—98: 217, 193, 200, 209, 254¹/₄, 245, 252, 247, 249 fl. per Stück; Ende 1899 bis 1918: —, 135, 140, 134, 137, 142, 142, 146, 133, 130.50, 148, 160, 154, 139, 148.50, —*, —, 120, 135, 76⁰/₁₀₀.

Usance: In Berlin versteht sich der Kurs seit 1888 in Prozenten, wobei seit 1./7. 1893 fl. 100 = M. 170, früher fl. 100 = M. 200; in Frankf. a. M. seit 1./1. 1899 dieselbe Kursnotiz, vorher fl. per Stück, wobei fl. 100 = M. 200. Der Div.-Schein ist auch nach dem 1./1. mitszuliefern.

Dividenden 1870—1918: 18¹/₃% p. r. t., 16¹/₂, 5, 0, 5, 2⁶/₇, 1¹¹/₁₄, 3¹/₂, 5, 6, 7, 8, 6, 7, 0, 0, 7, 6, 7¹/₂, 8¹/₂, 8¹/₂, 7, 7¹/₄, 8, 8¹/₂, 8¹/₂, 8, 8, 8¹/₂, 7¹/₂, 6¹/₂, 6¹/₂, 6¹/₂, 7, 7, 7¹/₂, 7¹/₂, 7¹/₂, 8, 8, 8¹/₄, 8¹/₄, 8¹/₂, 5, 7¹/₂, 8¹/₂, 9, 5%₀. Zahlung der Div. in Deutschland zum jeweiligen Tageskurse für kurz Wien. Coup.-Verj.: 3 J. n. F.

Verwaltungsrat: Präsi.: Eugen Minkus; Vize-Präsi.: Stefan Auspitz u. Dr. Julius Pfeiffer; Mitglieder: Dr. Julius Beck, Hofrat Dr. Max Déri, Fred. James Mac Garvey, Dr. Ernst Jäger, Victor Kalchberg, Georg Metaxa, Erwin Schönborn-Buchheim, Dr. Friedrich Schuster, Dr. Gotthold Stern, Julius Stern, Béla Strasser, Fortunato Vivante, Alois Weishut.

Direktoren: Arnold Barta, Berthold Schick, Rob. Beck, Ludwig Weiner, Dr. R. Feldmann, Dr. Richard Breitenfeld.

Direktionsrat: Stefan Auspitz, Georg Metaxa, Eugen Minkus, Dr. Julius Pfeiffer, Jul. Stern, Alois Weishut.

Zahlstellen: Wien, Triest u. Lemberg: Eig. Kassen; Berlin: Dresdner Bank; Frankf. a. M.: Deutsche Effecten- u. Wechsel-Bank, Dresdner Bank; München: Bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank, Dresdner Bank; Nürnberg: Dresdner Bank; Basel, Genf, St. Gallen u. Zürich: Schweizer Bankverein, Eidgenössische Bank.

Vereinigte Budapester Hauptstädtische Sparcassa

in Budapest V, Dorotheagasse 4.

Gegründet: 1846 als Ofener Sparcassa, vereinigte sie sich 1869 mit der neugegr. „Pest-Ofener Hauptst. Sparcassa“ u. führt seitdem ihre jetzige Firma. Dauer vorläufig bis Ende Dez. 1925. Neuestes Statut vom 2./3. 1918.

Zweck: Betrieb von Bank- u. Handelsgeschäften aller Art; Bewillig. von Darlehen a) auf grundbücherl. eingetr. Realitäten entweder in barem Gelde oder in Pfandbr., b) auf hypoth. sichergestellte Schuldforder., c) auf Jurisdiktions- u. Kommunal- mit reg.-ämtl. bezw. behördl. Genehm. verschriebene öffentl. Benefizien u. Einkünfte, d) an Ges. gegen gesetzlich gesicherte Prior. oder staatl. Garantie. Ein Hyp.-Darlehen kann nur dann gewährt werden, wenn dasselbe durch die angebotene Hyp. vollkommen sichergestellt ist. Die Sicherstellung ist als eine vollkommene zu betrachten, wenn der Schätzwert der als Hyp. angebotenen Realität mind.